

**Kinder aus schwierigen Elternhäusern
wie kann Schule und Ausbildung gelingen?**

Was erwartet Sie heute?

- Kurzer Abriss der Situation zur Ausbildung allgemein in Zahlen
- Exemplarische Darstellung von Erkrankungen und deren Erscheinungsbildern
- Ansätze für die Praxis

Zahlen-Fakten-Statistik

Meldung der AOK im Bericht der Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie Stand 2021

- 2022 - 27.8 % Betroffene
- 17.8 Mio: entspricht der Bevölkerung NRW

Artikel aus der Rheinischen Post

Die Rheinische Post schreibt (September 2022):

- ▶ Nach Angaben der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit (BA) konnten mit 32.000 knapp ein Drittel aller angebotenen Stellen nicht besetzt werden. Das waren noch einmal 4500 mehr als im vorangegangenen Jahr.

Ausbildungsangebot versus Ausbildungsnachfrage

Grundsätzlich hat die Ausbildung in Deutschland einen hohen Stellenwert

Im Verlauf der letzten Jahre ist die Zahl der Auszubildenden zurückgegangen

1,26 Mio Auszubildende **2021** - **2019** 1,51 Mio Auszubildende

Der Rückgang begründet sich demografiebedingt durch sinkende Schulabgänger sowie durch höhere Studierneigung im Vergleich zu früher.

Zunehmende Nichtbesetzung der Ausbildungsstellen gefährdet die Fachkräftesicherung.

Ursache von Vertragsauflösungen

- ▶ mangelnder Berufsorientierung
- ▶ gesundheitlicher Probleme
- ▶ Wohnortwechsel oder einer Änderung der Familiensituation
- ▶ mangelnder Ausbildungsfähigkeit/-bereitschaft
- ▶ ungeeignete Berufswahl
- ▶ gute Ausbildungsstellenmarktlage für Jugendliche in Verbindung mit einer dann steigenden Wechselbereitschaft
- ▶ Situation/Problemen in der Berufsschule
- ▶ Insolvenz bzw. Schließung des Ausbildungsbetriebs
- ▶ des Umgangs mit Konflikten im Betrieb

Exemplarische Darstellung psych. Erkrankungen/Entwicklungsstörungen

Depressionen in der Ausbildung

Definition

- ▶ Eine Depression ist eine weit verbreitete psychische Störung, die durch Traurigkeit, Interessenslosigkeit und Verlust an Genussfähigkeit, Schuldgefühle und geringes Selbstwertgefühl, Schlafstörungen, Appetitlosigkeit, Müdigkeit und Konzentrationsschwächen gekennzeichnet sein kann (WHO, 2022)

Risikofaktoren Jugendliche

- ▶ Mobbing
- ▶ weibliches Geschlecht
- ▶ emotional instabile Persönlichkeitszüge
- ▶ negative Lebensereignisse
- ▶ familiäre Konflikt
- ▶ Alkohol-missbrauch

Umgang mit depressiven Kindern und Jugendlichen

Erste Anlaufstelle: Allgemeinmediziner

Viel Geduld und Einfühlungsvermögen

Raum für Gespräche bieten

Kommentare wie: „Reiß dich mal zusammen“ vermeiden

Du bist uns
wichtig!

Ich nehme deine
Erkrankung
ernst!

Komm mal in
den Arm!

Zusammen
schaffen wir das!

Ich bin für dich
da!

Es ist okay!

Du bist nicht
allein!

Ich unterstütze
dich!

Du bist STARK!

Nicht schlimm,
wenn es heute
nicht geht!

Ich gebe mir
Mühe, dich zu
verstehen!

Es ist nicht deine
Schuld!

Autismus in der Ausbildung

Definition

- ▶ Tiefgreifende Entwicklungsstörung
- ▶ Komplex und vielgestaltig
- ▶ Heterogenes Störungsbild mit unterschiedlichen Schweregraden
- ▶ Auswirkungen auf die Entwicklung sozialer Interaktion, Kommunikation und des Verhaltensrepertoires
- ▶ Keine heilbare Krankheit
- ▶ Häufig als Störung der Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung bezeichnet

Asperger Autismus frühkindlicher Autismus atypischer Autismus

Gemeinsamkeiten

- ▶ Schwierigkeiten in sozialer Interaktion und Kommunikation
- ▶ Stereotype Verhaltensweisen
- ▶ Bedürfnisse nach klaren Strukturen und Abläufen
- ▶ Spezialinteressen oder Teilleistungsstärken können auftreten
- ▶ Besonderheiten in der Wahrnehmungsverarbeitung von Umwelt- und Sinneseindrücken

Symptome

- ▶ Bereits im Kindesalter Auffälligkeiten im Blickkontakt
- ▶ Soziales Lächeln deutlich reduziert
- ▶ Gestik und Mimik werden kaum eingesetzt
- ▶ Gestik und Mimik werden nur schwer verstanden
- ▶ Unfähigkeit gemeinsame Aufmerksamkeit herzustellen
- ▶ Beziehungen zu Gleichaltrigen sind in allen Bereichen durch fehlende Wechselseitigkeit gekennzeichnet
- ▶ Betroffene verstehen soziale Situationen nicht und reagieren teils unangemessen
- ▶ Beziehungen sind überwiegend rein funktional
- ▶ Berührung wird oft abgelehnt
- ▶ Repetitive (immer wieder kehrende), stereotype Verhaltensweisen motorisch und sprachlich
- ▶ Bedürfnis nach Ordnung und Konstanz

Schwächen



Stärken

Was e



Arbeit in einem kleinen Team

Keine Verpflichtung zur Teamarbeit

Unterstützende und wertschätzende Vorgesetzte

Offen und unmissverständliche Kommunikation am Arbeitsplatz

Gute betriebliche Organisation/ klare Zuständigkeiten

Ruhige Arbeitsumgebung, feste Abläufe

Klare, als sinnvoll erachtete Regeln

AD(H)S in der Ausbildung

- Neurotransmitterstörung im Gehirn
- Gekennzeichnet durch unaufmerksames und impulsives Verhalten
- Mit oder ohne Hyperaktivität

Impulsivität

- Betroffene fallen anderen oft ins Wort
- Es fällt ihnen schwer, geduldig zu warten
- Häufige Wutausbrüche als Reaktion auf Enttäuschung oder Frustration

Aufmerksamkeit

- Schwierigkeiten, Aufgaben und Aktivitäten zu organisieren
- Anweisungen werden oft nicht vollständig ausgeführt
- Flüchtigkeitsfehler
- Vergesslichkeit
- Ablenkbarkeit

Telefon
ausschalten

Reizarme
Umgebung

Klare
Organisation

Wochenpläne/
Checklisten

Visualisierung
von Abläufen

Wechsel von
Anspannung
und
Entspannung

Monotone
Tätigkeiten
bei
nachlassender
Konzentration

Eigene
Emotionen
wahrnehmen
und regulieren

Timeout
Karten

Konkrete Ziele
vereinbaren

Blickkontakt

Vorsicht bei
Körperkontakt

Wie besetze ich meine Ausbildungsplätze ?

- ▶ Vernetzung und Austausch mit Schulen
- ▶ Wirtschaftsförderung – Fachkräfteforum
- ▶ Ausbildungsmessen – auch im Verbund

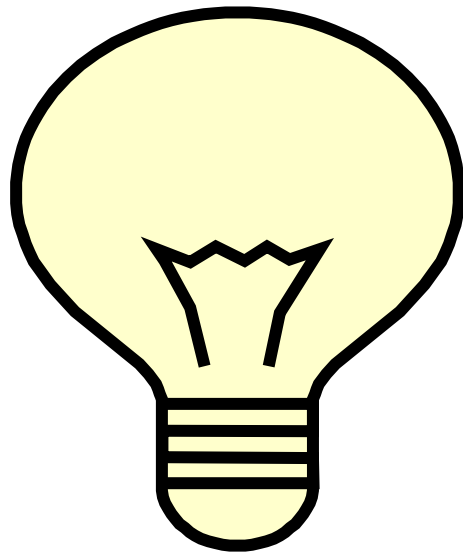
Angebote der Agentur für Arbeit

- ▶ Kooperative Ausbildung (Bildungsträger)
- ▶ Einstiegsqualifizierungsjahr – Agentur übernimmt Kosten der Ausbildung – Besuch der Berufsschule – nach 1 Jahr Ergebnis und Entscheidung
- ▶ Kontakt zu Jugendberufsagenturen

- ▶ In Vernetzung mit den Schulen Praktika ermöglichen
- ▶ Guter Blick und gute Begleitung des Praktikanten
– Stichwort: erkennt man im Praktikum schon Unterstützungsbedarf?
- ▶ Konsequenter und kontinuierlicher Kontakt mit der Agentur für Arbeit bzgl. freier Ausbildungsplätze mit Beratung (Förderungen etc.?)

Generationenmodelle

- ▶ Generation Baby-Boomer (geb. 1955-1964)
- ▶ Generation X (geb. 1965-1979)
- ▶ Generation Z (geb. 1995-2012)
- ▶ Generation Alpha (nach 2010 geboren)
- ▶ Generation Corona



Fragen ?

Herzlichen Dank!